

A11 11 Wilhelmsburg, Veddel und Kleiner Grasbrook

Gremium: WK-Schreibgruppe

Beschlussdatum: 11.12.2018

Tagesordnungspunkt: 3. Beschlussfassung über das Bezirkswahlprogramm 2019

Text

1 11 Wilhelmsburg, Veddel und Kleiner Grasbrook

2 Wilhelmsburg verändert sich auch nach der Bauausstellung von 2013. Wir haben
3 durch unseren Koalitionsvertrag dafür gesorgt, dass die neuen Gebiete wie das
4 Rathausviertel, das Elbinselquartier und das Spreehafen-Viertel mit
5 beispielhafter Bürgerbeteiligung entwickelt werden.

6 Das Spreehafen-Viertel soll auf einer Hafenerweiterungsfläche entstehen, auf der
7 ein wilder Wald gewachsen ist. Bei der Realisierung des Gebietes soll so viel
8 Grün wie möglich wild stehen gelassen werden. In dieser Grünzone soll keine
9 "Parkpflege" stattfinden, sondern Totholz liegen bleiben können, um die Biotope
10 zu sichern.

11 Wilhelmsburg hat zwei Naturschutzgebiete – und wertvolle
12 Landschaftsschutzgebiete. Wir sind gegen die Bebauung des Gebietes Hauland. Im
13 Zuge des Baus der A26 soll Kirchdorf-Süd nur zurückhaltend erweitert werden. Wir
14 sind für die Nachverdichtung innerhalb der Bebauungsgrenzen und im Lückenschluss
15 und gegen die Bebauung auf Ackerland.

16 Die oben bereits erwähnte Bürgerbeteiligung wollen wir fördern und erhalten, und
17 die lokalen Initiativen selbstverständlich einbinden. In Wilhelmsburg wurde mit
18 IBA, Perspektiven, Beirat und Quartiersbeiräten erprobt, wie man bei
19 Bürgerbeteiligung alle gesellschaftlichen Gruppen einbeziehen kann. Die
20 Finanzierung dafür wurde in den vergangenen Jahren von uns durchgesetzt und soll
21 in Zukunft fortgeführt werden.

22 Wir sind für die Konversion von Hafentflächen der HPA, also für die Umwandlung
23 von Hafentflächen in Industrie, Gewerbe und Wohnen unter der planerischen Obhut
24 des Bezirksamts, zum Beispiel an der Wollkämmerei, der Industriestraße und dem
25 Spreehafen.

26 Der Kleine Grasbrook darf nicht allein durch die Stadtentwicklungsbehörde am
27 Bezirk vorbei entwickelt werden. Wilhelmsburg und die Veddel bekommen hier eine
28 neue Nachbarschaft, und mit diesen Nachbarn muss der neue Stadtteil auch geplant
29 werden – nicht nur mit der Hafencity.

30 Der Energieverbund Wilhelmsburg soll ausgebaut werden.

31 Wir fordern die Reduzierung des LKW-Hafenverkehrs in den Wohnquartieren. Im
32 Reiherstiegviertel und der Neuen Mitte Wilhelmsburg fordern wir die Einführung
33 der Parkraumbewirtschaftung mit Anwohner*innenparken im Management des
34 Landesbetriebs Verkehr. Das Radwegnetz soll parallel zum Veloroutenausbau
35 weiterentwickelt werden, das dazugehörige Radverkehrskonzept für Wilhelmsburg
36 gibt es bereits. Im Zuge der Neuplanung der Elbbrücken müssen auch die Rad- und
37 Fußwege verbreitert werden. Mit den neuen Quartieren kommt auch neuer Verkehr:
38 Der HVV muss die neuen Wohnquartiere im 10-Minuten-Takt an den Busverkehr
39 anschließen. Mit der Erschließung des Kleinen Grasbrooks fordern wir eine neue

40 Elbquerung für den nicht-motorisierten Verkehr in Kombination mit einem
41 Radschnellweg in den Hamburger Süden. Wilhelmsburg braucht neben der S-Bahn eine
42 weitere Anbindung an die Innenstadt. Deshalb setzen wir uns für die Verlängerung
43 der U4 nach Wilhelmsburg, alternativ für den Bau einer Stadtbahn ein.
44 Kurzfristig gibt es auch am Wochenende genug Nachfrage nach einem durchgängigen
45 Betrieb der Fähre 73 von Montag bis Sonntag.

46 Straßen wie der Vogelhüttendeich und die Fährstraße sind in einem miserablen
47 Zustand, wirken trist und heruntergekommen. Hier ist dringend eine Sanierung des
48 öffentlichen Raums notwendig, um die Straße für Bewohner*innen lebenswert sowie
49 für Geschäfte und Gastronomie attraktiv zu machen.

50 Am Veringkanal sind in den vergangenen 5 Jahren viele kreativwirtschaftliche
51 Arbeitsplätze entstanden. Der Kulturkanal kann nur mit den Beteiligten
52 weiterentwickelt werden. Wenn hier die Arbeitsplätze der Zukunft entstehen,
53 verschränkt sich vor Ort Wohnen und Gewerbe, Arbeiten und Kreativität.

54 Wir haben die Förderung der Stadtteilkulturzentren verbessert, davon konnten
55 auch das Bürgerhaus Wilhelmsburg und die Honigfabrik profitieren, und dem Museum
56 Elbinsel stehen wir beratend an der Seite. Der Boule-Platz gegenüber der
57 Honigfabrik ist jetzt durch eine Beleuchtungsanlage auch in den Abendstunden
58 nutzbar.

59 Die Situation der Arbeitsmigrant*innen aus den EU-Beitrittsstaaten ist in
60 Wilhelmsburg auf der Straße sichtbar. Wir haben in den vergangenen Jahren
61 Programme unterstützt, die diese über ihre Rechte aufklären und werden das
62 weiterhin.

63 Wir haben die Poliklinik auf der Veddel unterstützt. Die medizinische Versorgung
64 auf den Elbinseln bleibt leider trotzdem gegenüber den innenstädtischen
65 Quartieren zurück.